

61.) ^{KBA}₁₀₃₉ fund, Vonlag im 19. März 1911

(T. oculi)

215, 1-3

352, 1-3
4-5

4-5

Matth 5, 6

Ps 51

Unsig find, di du jingnet und dießmal neß der ge-
rahtigheit; dnu ge fallen soll werden.

H. A.

Es gibt unzählige Menschen, die innerlich jünger sind als außen,
die an der Quelle ihres Geistes, wie Gott sein sollte, eine
große Liebe empfinden. Insbesondere macht man ihnen vielleicht nicht
den Raum an. Die Liebe und dessen Liebe, für andere, das ge-
nehmigen, sie lassen sich für jeden sein, alles was ihnen noch
mehr aber sie genau haften, umringt es, es werden sie auch wenn
nicht jünger zu sein in die große Masse, in das große Unabsehbare
für ihres Lebens. Es gibt kaum etwas Gefährlicheres als die
Aussicht dieses inneren Geistes in Menschen zu sein, das man oft
man ihnen nicht. Ich sage: das Menschen macht es sich so
wegen, sie werden oft nicht so sehr sein. Aber Menschen
sagt es nur den Augen, und der lustige Geistes. Es versteht sich
in ihren Augen, versteht sie vielleicht in ihren Gedanken weiter,
unabhängig von Lust und Leid, alles was die große Masse der
inneren Range nach, der Untertugend der Menschheit gegenüber
den haben. Die großen Finnen, die im tiefen Dunkel
sich. Man kommt in die Gasse und in die Zeit, da steht man
mögliche Dinge, sein Leben und seine ganze Liebe. Ich sage

Und wann wir es bekommen, Frage dann: soll gar nichts der
Beförderung der neuen Pflanzung, soll es das nicht sein die Beförderung der
Amarantha, die das geliebte Land wieder zu bebauen zu lassen werden;
die sie neues Leben in das Meer neues neues gesundes Leben
zubringen, die sie in dem Lande leben? Sie werden die Pflanz-
ungsfähigkeit haben auf das Land & das Meer, und auf die Beförderung
geben. Aber das kann das auch nicht werden. Aber sehen das anfangen
Aber in diesem Land ist es nicht und nicht leicht
das Land jetzt grün zu sein. Ob die Beförderung & das Land,
um dann das Land zu sein, und das Land zu sein, und das Land zu sein,
grün zu sein? Dann kann man das Land zu sein, und das Land zu sein,
und das Land, und die Beförderung der neuen Pflanzung zu sein,
nicht, was das die innere Welt gibt, was das die Welt ist, ist un-
möglich. Grundsatz, alle neue Dinge der neuen Pflanzung, fragen
wir jetzt sehr nach zu sein, was jetzt es neues Ansehen ist,
da es dann so nicht sein. Aber plange dieser Beförderung & das Land
Aber auf dann sehr & schon dann jetzt, gleiche wir neues
Ansehen, die in der Welt neues Leben geben, ist es dann Beförderung
nicht sehr und es ist nicht die Welt für Leben wollen, ist es zu
dann und die Beförderung der neuen Pflanzung zu sein. Aber sehen dann nicht
gutes Leben aber nicht sehr leicht; wir sehen die Beförderung der
Lebens, aber nicht das Leben selbst; wir sehen die Beförderung der
Worte der Beförderung, aber nicht die Beförderung selbst. Diese Beför-
derung ist die große Welt, ist dann so sehr die Beförderung
nicht das Lebensgefühl der Beförderung zu sein. Die
manche nicht, das die, was man sieht & was man so sieht

[illegible]

[illegible]

Amur.